

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**

**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

C II 1 - m 07 / 95

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

Juli 1995

**Mit vorläufigem Ergebnis der
Getreideernte 1995**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis November

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im September 1995
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1995 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Im Monat Juli herrschte unter Hochdruckeinfluß eine sehr warme und trockene Witterung vor. Niederschläge traten sehr vereinzelt in Form von Wärmegewittern verbunden mit Hagel auf.

Die Berichtersteller beurteilten daher den Niederschlag für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte in 35 Prozent der Meldungen als zu gering, in 59 Prozent als ausreichend und in sechs Prozent als zu hoch.

Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden die Niederschläge in 44 Prozent als zu gering und in 52 Prozent als ausreichend angesehen.

Die Witterungsbedingungen führten zur schnellen Körnerreife und verkürzten den Erntezeitraum bei Getreide und Raps erheblich.

Der Feuchtigkeitsgehalt des geernteten Getreides lag zwischen 11,1 (Hafer) und 13,5 Prozent (Wintergerste), der Fremdbesatz zwischen 0,6 und 0,8 Prozent. Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Raps betrug 7,7 Prozent, der Fremdbesatz 1,9 Prozent.

Im Berichtszeitraum war der Schädlingsbefall unbedeutend. Für den Getreidebestand wurde vereinzelt Mehлтаubefall und Getreiderost gemeldet. In den Kartoffelbeständen war die Krautfäule verbreitet.

Getreide (ohne Körnermais und CCM)

Der vorläufige Hektarertrag liegt mit 50,4 Dezitonnen um 6 Dezitonnen höher als im Vorjahr (+ 14 Prozent). Durch dieses Ergebnis und durch die Zunahme der Anbaufläche um 22 Prozent gegenüber 1994 wird mit einem Gesamtertrag von 2,5 Millionen Tonnen gerechnet (+ 38 Prozent).

Die Berechnung des ersten vorläufigen Ergebnisses der Getreideernte 1995 erfolgte auf der Grundlage der bis Ende August 1995 vorliegenden und ausgewerteten Ergebnisse der "Besonderen Erntemittlung" für die Getreidearten Winterweizen, Roggen, Hafer, Triticale, Winter- und Sommergerste unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der zweiten Vorschätzung der amtlichen Berichterstattung über den Wachstumsstand und die Ernte für die übrigen Getreidearten.

Frühe Speisekartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag beträgt 225,2 Dezitonnen und liegt damit um 27,9 Dezitonnen höher als 1994 (+ 14 Prozent) und etwa gleich hoch wie 1993. Mit dem weiteren Rückgang der Anbaufläche um 25 Prozent zum Vorjahr wird ein Gesamtertrag von rund 9 000 Tonnen geschätzt (- 15 Prozent).

Raps und Rüben

Im Jahr 1995 wird ein um drei Dezitonnen höherer Hektarertrag als 1994 erwartet (29,5 Dezitonnen je Hektar). Infolge des Rückgangs der Anbaufläche um 41,5 Prozent zum Vorjahr ist mit einer Gesamternte von 224 000 Tonnen zu rechnen (1994 = 344 000 Tonnen).

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1991-1994	1994	1995	1994	1995
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	39,4	44,4	50,4	1 811	2 500
Winterweizen	47,8	54,0	60,5	494	641
Sommerweizen	36,8	39,0	43,2	13	9
Hartweizen	25,6	22,3	50,1	0	0
Weizen zusammen	47,3	53,4	60,1	507	651
Roggen	34,0	38,4	44,0	665	969
Wintermenggetreide	37,8	39,7	43,0	6	7
Brotgetreide zusammen	39,1	43,7	49,3	1 179	1 626
Wintergerste	44,1	53,1	58,0	405	551
Sommergerste	34,4	31,6	38,2	54	56
Gerste zusammen	41,3	49,2	55,3	459	606
Hafer	31,9	30,8	41,9	54	58
Sommermenggetreide	25,7	27,0	29,4	4	5
Triticale	39,2	44,6	50,2	115	205
Futter- und Industriegetreide zusammen	39,9	45,7	52,7	632	874
Frühe Speisekartoffeln	176,3	197,3	225,2	10	9
Winterraps	25,6	29,1	30,1	330	215
Sommeraps und Rübsen	9,5	8,7	19,3	15	9
Raps und Rübsen zusammen	23,9	26,5	29,5	344	224

*) 1991 bis 1994 Endgültige Ergebnisse
1995 Erntevorschätzung

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1. Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insgesamt ¹⁾	darunter					
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale
Dezitonnen							
Cottbus, Stadt	40,9	49,0	37,0	44,8			
Frankfurt (Oder), Stadt	45,3		48,6	51,3	40,4		40,9
Barnim	46,7	48,2	47,2	53,0	42,9	34,6	48,3
Dahme-Spreewald	41,0	58,1	36,0	57,1	25,2	29,0	53,5
Elbe-Elster	48,2	52,1	44,3	56,3	41,6	38,0	42,4
Havelland	55,3	60,9	51,2	59,7	39,2	42,8	53,7
Märkisch-Oderland	60,8	63,2	51,4	58,8	43,2	42,2	51,9
Oberhavel	43,3	41,2	40,2	52,8	35,0	40,1	51,9
Oberspreewald-Lausitz	37,7	43,9	35,2	48,3	32,9		
Oder-Spree	46,5	61,2	41,2	54,2	48,3	31,9	51,0
Ostprignitz-Ruppin	45,9	53,2	43,2	57,0	35,6	36,8	51,5
Potsdam-Mittelmark	44,5	51,1	41,5	55,6	40,5	40,3	51,2
Prignitz	62,0	60,2	61,3	65,6	53,0	45,9	60,8
Spree-Neiße	43,6	50,3	38,7	52,9	38,4	32,5	43,2
Teltow-Fläming	54,9	61,9	49,6	62,7	31,1	42,5	52,2
Uckermark	61,6	67,2	50,5	61,0	44,8	52,2	39,6
Land Brandenburg	50,4	60,5	44,0	58,0	38,2	41,9	50,2

1) ohne Körnermais und CCM

Noch: 2. Vorgeschatzte Hektarerträge nach Kreisen
2.2. Ölfrüchte

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei	
	Raps und Rüben zusammen	darunter Winterraps
	Dezitonnen	
Cottbus, Stadt	22,1	22,1
Frankfurt (Oder), Stadt	29,8	22,4
Barnim	29,5	29,6
Dahme-Spreewald	29,8	31,6
Elbe-Elster	28,6	28,7
Havelland	30,6	30,7
Märkisch-Oderland	28,4	28,8
Oberhavel	27,0	27,7
Oberspreewald-Lausitz	26,6	28,5
Oder-Spree	29,3	29,5
Ostprignitz-Ruppin	29,1	29,2
Potsdam-Mittelmark	28,0	28,1
Prignitz	30,1	30,7
Spree-Neiße	26,3	27,6
Teltow-Fläming	34,5	34,7
Uckermark	30,9	31,6
Land Brandenburg	29,5	30,1

3. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu gering	aus- reichend	zu hoch
Juli 1992	91	9		91	9	
Juli 1993	2	43	55	1	79	20
Juli 1994	79	21		92	8	
Juli 1995	35	59	6	44	52	4

